Med
3475

Johan Angerl
Chyrurg in Benzing

Joseph Jacob Plenk,
der Chirurgie Doctor, der Anatomie, Chirurgie und der Entbindungskunst kaiserlich-königlich. ordentlichen und öffentlichen Lehrers auf der Universität zu Tyrnau.

Auswahl
Der
chirurgischen Arzneymitteln
Nebst
einem Verzeichniß der chirurgischen Werkzeuge und Bandagen.

Aus dem Lateinischen übersetzt.

EIGENTUM DER STADT AUGSBURG

Wien,
In der Gräfferischen Buchhandlung. 1775.

Wertheste Zuhörer!

Sehen sie hier ein Verzeichniß der Arzneymittel, der Werkzeuge, und der Bandagen der Wundarzneykunst, und in selbem den Leitfaden, wornach ich jährlich das Geräthe unserer Kunst erkläre. Die Lehre der Arzneymittel haben sie schon ganz weitläuftig bearbeitet in ihren Händen, sie verlangten nun auch ein Werk, das jedes Werkzeug, jede Bandage einzeln im Kupfer entworfen vorzeigte, welches die Erfinder, und Verbesserer anführte, die hierzu nöthige Handgriffe, und derer Anwendung lehrete, die Vortheile der guten, die Mängel der üblen berührte, die nöthigen anpriese, die überflüßigen abschaffete, und doch nicht zu hoch zu stehen kommete; allein bisher eitle Wünsche für uns beyde. Weder finde ich hier einen geschickten Zeichner hiezu, weder einen Verläger, der die erforderliche Unkosten darauf machen wollte. Doch soll unser so billige Wunsch nicht gar ohne Hofnung seyn, denn ich weis, daß ein Werk dieser Art anderswo bearbeitet wird, welches, wenn es erscheinet, uns ganz zu Frieden stellen kann.

Zu Ende dieses Werkchen habe ich ein Verzeichniß einiger Schriftsteller angeführet, damit Anfänger wissen, welche Bücher sie über jeden Theil der Chirurgie lesen sollen. Da auch viele von meinen Zuhörern, welche an

den von Städten entfernten Orten ihre Praxis ausüben werden, aus Abgang der Aerzte die innerliche Krankheiten behandeln müssen, so habe ich für diese die Schriftsteller beygefüget, welche die verschiedene Theile der Arzneygelährtheit abhandlen, daher ich ihnen, diese sich bestens bekannt zu machen, anrathe.

Verzeichniß der enthaltenen Stücke.

Die Klassen der äusserlichen Arzneymitteln.
Die gewöhnlichsten Formeln der zusammgesetzten Arzneymitteln.
Anzeige der Arzneyen in jeder äusserlichen Krankheit.
Die Klassen der innerlichen Arzneymitteln.
Verzeichniß der chirurgischen Werkzeuge.
Verzeichniß der Bandagen.
Deutsche chirurgische Bibliothek.
——— medicinische Bibliothek.

Die
Klassen
der
äusserlichen Arzneymitteln.

Die Arzneymitteln werden abgetheilet

1. in die äusserliche und innerliche.
2. — — einfache, zubereitete und zusammgesetzte.

Von ihrer Wirkung aber pfleget man dieselben in folgende Klassen zu ordnen.

Digestiv-Mitteln.

Die Digestivmitteln sind Arzneyen die bey Wunden und Geschwüren die Eyterung befördern. Als

Der Arcäusbalsam.
Die Digestivsalben.
Die Basilikonsalbe.
Das flüssige Digestiv.

Heilende Mitteln.

Sind Mitteln, welche die Wunden und Geschwüre ausheilen.

Das gemeine Wundwasser.
—— Thedische Wundwasser.
—— phagädenische Wasser.
Der Arcäusbalsam.
—— Mastixgeist.
Die Wundsolution.

Vereinigende Mitteln.

Sind zähe Pflaster womit man die Wunden heftet.

Das Heftpflaster.
—— Englische Pflaster.
—— Mennigpflaster.

Reinigende Mitteln.

Diese reinigen die speckichten Geschwüre.

Das scharfe Digestiv.
Der rothe Präcipitat.
Das phagädenische Wasser.
Die Egyptiaksalbe.

Austrocknende Mitteln.

Welche die Wunden und Geschwüre austrocknen und vermasern.

Bleyextrakt.
Trockene Karpey.
Armenischer Bolus.
Allaun.
Thedisches Wundwasser.

Blut-

Blutstillende Mitteln.

Arzneyen die den Blutsturz stillen.

Rektificirter Weingeist.
Thedisches Wundwasser.
Blauer Vitriol.
Roher Alaun.
Eichenschwamm.
Trockene Karpey.

Zusammziehende Mitteln.

Welche die Fasern der erschlapten Theile durch Zusammenziehen stärken.

Die zusammziehende Kräuter.
Das Thedische Wundwasser.
Alaun.
Bleyzucker.
Kalchwasser.
Rother Wein.
Vitriol.

Stärkende Mittel.

Welche die Fasern der geschwächten Theile durch einen gelinden Reitz stärken.

Die Kopfkräuter.
Rother Wein.
Kampfergeist.
Roßmaringeist.
Lavendelgeist.
Der stärkende Umschlag.

Zertheilende Mittel für entzündete Geschwülste.

Arzneyen, welche die Entzündung zertheilen.

Oxykrat, oder Essigwasser.

Weinwasser.

Das weiße Wasser.

Umschlag aus den zertheilenden Kräutern.

Der trockne Umschlag aus den zertheilenden Mehlen.

Zertheilende Mittel für kalte Geschwülste.

Arzneyen die kalte Verstopfungen zertheilen.

Venetianische Seife in Milch aufgelöst.

Die Solution von Lebensbalsam.

Schierlingköchel.

Schierlingpflaster.

Seifpflaster.

Nervensalbe.

Seifsalbe.

Die flüchtige Salbe.

Der Seifgeist.

Die erweichende Mittel.

Welche die verhärtete und entzündete Geschwülste erweichen.

Das Dyachillonpflaster.

Das erweichende Köchel.

Der erweichende Umschlag.

Die Eibischsalbe.

Zeitigende Mittel.

Welche die entzündete Geschwülste in Eiterung bringen.

Das

Das Galbanumpflaster.
Das gummichte Diachylonpflaster.
Die Basilikonsalbe.
Das zeitigende Köchel.
Der Hönigteig.
In Milch gekochte Feigen.

Schmerzstillende Mittel.

Arzneyen die den Schmerz stillen.
Die Blätter vom Bilsenkraut.
Safran.
Opium.
Die Schmerzstillende Salbe.

Zurücktreibende Mittel.

Welche die Säfte, die in den Gefässen stillstehen, zurücktreiben.
Kalt Wasser.
Geistiges Oxykrat.
Bleyzucker in Wasser aufgelöst.
Vitriolwasser.

Reitzende Mittel.

Welche im Rheumatismus und in der Angina äusserlich aufgelegt werden.
Senfteig.
Vesikatorpflaster.

Etzmittel.

Welche die Theile, denen sie aufgelegt werden, hinwegfressen.

Der Ezstein...... einen Absceß zu öfnen.

Der Höllenstein...... warzenförmiges schwammichtes Fleisch wegzuezen.

Gebrannter Alaun.... breites schwammichtes Fleisch wegzuezen.

Ezendes Kampferöl.. große Fleischschwämme wegzuezen.

Pulver vom Brennkaut, und

Pulver von der scharfen Hauswurz...... krebsichtes Fleisch wegzuezen.

Spiesglasbutter.... zu kallosen Geschwüren.

Rother Präcipitat.... zu spekichten Geschwüren.

Scheidwasser mit Quecksilber...... zur schwarzen Beinfäule.

Merkurial Ezwasser...... zu den venerischen Feigwarzen.

Blaues Vitriolpulver.... zu der Verletzung lymphatischer Gefässe.

Teig für die Muttermähler.... zu den Flecken der Muttermähler.

Concentrirter Salzgeist.... zu den kallosen Warzen.

Grienspan mit Wachs.... zu den Hüneraugen.

Saintivische Augensalbe.. zu den Flecken auf dem Aug.

Pulver von spanischen Fliegen.... zu Wunden von wüttigen Hunden.

Der Fäulniß widerstehende Mittel.

Welche dem Brand und der Fäulniß widerstehen.

Die Fieberrinde.

Kampfer.

Wein=

Weinrauten.
Storaxsalbe.

Antivenerische Mittel.

Welche die venerische Geschwüre heilen.
Phagedenisches Wasser.
Merkurialbalsam.
Versüßtes Quecksilber.
rother Präcipitat.
Die Sublimatsolution.
Das Merkurialische Gurgelwasser.

Die Formeln der zusammgesetzten Arzneymitteln.

Die Species.

Die erweichende Kräuter.

Pappeln.
Eibisch.
Wollkraut.

Die zertheilende Kräuter.

Chammomillen.
Hollerblüh.
Wolverley.
Andorn.

Die

Die Kopfkräuter.

Kraußmünzen.
Mellissen.
Roßmarin.
Salbey.
Lavendel.
Rosen.
Wolverleyblumen.

Die zusammenziehende Kräuter.

Tormentillwurz.
Natterwurz.
Wegerichblätter.
Granatäpfelschallen.

Die Wundkräuter.

Weinrauten.
Alchimilla.
Johanniskraut.

Der Fäulnißwiderstehende Species.

Fieberrinde.
Weinrauten.
Kampfer.

Die erweichende Mehle.

Leinsaamen Mehl.
Bockshornsaamen Mehl.

Die zertheilende Mehle.

Bohnen Mehl.

Gersten Mehl.
Haber Mehl.

Der Mastixgeist.

Ist im Weingeist aufgelößter Mastix.

Das gemeine Wundwasser.

Balsamische Kräuter werden in Wein destillirt.

Das Thedische Wundwasser.

Wird aus Saueranpferwasser, Weingeist, Vitriolgeist und Zucker gemacht.

Das phagädenische Wasser.

Ist in Kalchwasser aufgelöster ezender Sublimat.

Das weiße Wasser.

In ein Maaß Wasser wird ein Quintl Bleyextrakt und eben so viel Weingeist gegossen.

Die gemeine Digestivsalbe.

Roher Terpentin und etwas Myrrhen wird mit Eyerdotter und Johannisöl aufgelöst.

Die scharfe Digestivsalbe.

Die gemeine Digestivsalbe wird mit rothen präcipitat gemischt.

Das flüssige Digestiv.

Die gemeine Digestivsalbe wird mit Eyerdotter, Honig, Weingeist und Wasser flüßig gemacht.

Der Arcäusbalsam.

Terpentin, und Elemigummi, wird mit Hirschunschlitt, Jo=

Johannisöl, und Wachs geschmolzen, dann mit rothen Santel gefärbt.

Das gummige Quecksilber.

Ein Theil reines Quecksilber wird mit 3. Theilen arabischen Gummi und etwas Syrup zu einem Schleim in einem steinernen Mörser gerieben.

Das erweichende Köchel.

Weisse Brodschmollen, wird mit Eyerdotter und Butter in Milch zu einen Brey gekocht.

Das zertheilende Köchel.

Die zertheilende Mehle, Hollerblüthe und Chamomillen werden im weißen Wasser zu einen Brey gekocht.

Die trockne zertheilende Fomentation.

Ist ein Pulver aus den zertheilenden Mehlen, Hollerblüthe und Chamomillen.

Der stärkende Umschlag.

Die zusammenziehende Kräuter werden mit Alaun und Bleyzucker im rothen Wein gekocht, dann giesset man etwas Kampfergeist dazu.

Die gewöhnlichsten Apodeckengewichte.

Ein Pfund hat 12. Unzen.
— Unzen — 2. Loth.
— Loth — 4. Quintel.
— Quintel — 3. Skrupel.
— Skrupel — 20. Gran.
— Maaß — 4. Pfund.
— Pfund ist fast ein kleines Seitel.

An-

Anzeige
Der
Arzneyen in jeder äusserlichen Krankheit.

Die Arzneymittel bey Wunden.

Die gehaute Wunden.
Das vereinigende Pflaster.

Die gequetschte Wunden.
Zur Eiterung. Der Arcäusbalsam.
Die Digestivsalbe.
Zur Ausheilung. Das gemeine Wundwasser.
Der Mastixgeist.
Zur Maserung. Trockene Karpey.
Allaun.

Die Schußwunden.
Die Erweiterung des Ein- und Ausgangs mit dem Bisstur i.
Das flüßige Digestiv zum Einspritzen.

Die vergiftete Wunden.
Im Biß eines wüttigen Hundes.
Die Auswaschung, Skarifikation und Aussaugung der Wunde mit einem Schrepfglas.

Das

Das Einstreuen des spanischen Fliegenpulvers.
Die Quecksilbersalbe mit dem spanischen Fliegenpulver.
Innerlich das gummige Quecksilber.

Im Biß der französischen Vipern.

Aeusserlich die Salbe aus flüchtigen alkalischen Salz.
Innerlich der mit Bernstein bereitete Salmiakgeist.

Im Biß der welschen Vipern.

Aeusserlich die Quecksilbersalbe mit Enzian.
Innerlich das gummichte Quecksilber mit Enzian.

Im Biß der englischen Vipern.

Aeusserlich und innerlich Olivenöl.

Im Biß der illyrischen Vipern.

Theriak.

Im Biß der schwedischen Vipern.

Die gequetschte Blätter vom Eschbaum.

Im Biß der Naja.

Die Ophiorrhiza.

Im Biß der Klapperschlange.

Die Klapperschlangenwurzel.
Die flüchtige alkalische Salze.

Im Wepsenstich.

Das kalte Wasser.

Im Skorpionenstich.

Das Skorpionenöl.

Die Wunden der Nerven.

Die schmerzstillende Salbe aus Johanniskrautöl und Mohnsaft.
Das erweichende Köchel.
Innerlich. Opium.

Die

Die Wunden der Sehnen.

Die Mastixessenz.
Der Commandeurbalsam.
Zur Abreissung einer Sehne.
eine geschickte Vereinigungsbinde.

Die Wunden der Schlagadern.

Blutstillende Mittel, als.
Das Thedische Wundwasser.
Das blutstillende Wasser.
Die Compression mit graduirten Compressen oder mit Eichenschwamm.
Die Unterbindung mit Nadel und Faden.

Die Wunden der Wassergefässe.

Das Thedische Wundwasser.
Das blaue Vitriolpulver.

Die Wunden der Gelenke.

Die Mastixessenz.
Der Commandeurbalsam.
Das balsamische Pulver.

Die Wunden der Knochen.

Die Mastixessenz.
Die Myrrhenessenz.
Die Euphorbiumessenz.

Die Wunden des Hirns.

Der Commandeurbalsam.
Schmuckers Hirnwundenessenz.

Die Hirnerschitterung.

Der Umschlag aus den Kopfkräutern.

Die kalte Fomentation.

Die scharfe Klystir aus Meerzwibelpulver.

Innerlich das Dovarsche Pulver.

Die Blutergiessung unter der Hirnschaale.

Eben diese Arzneyen, und

Die Trepanation.

Die Wunden des Augapfels.

Der Umschlag aus den Kopfkräutern.

Das Apfelköchel.

Die Wunden der Zunge.

Das Weinrautenwundwasser.

Wein mit Rosenhonig.

—— — Myrrhenessenz.

—— — Fieberrindenessenz.

Quetschung und Blutunterlauffung.

Der Umschlag aus Weinwasser.

— ——— — dem geistigen Oxikrat.

— ——— — — weißen Wasser.

— ——— — — Weinhefen.

— ——— — den zertheilenden Kräutern.

— ——— — — Kopfkräutern.

Innerlich der Aufguß vom Wolverleyblumen.

Der Nasenblutsturz.

Das kalte Wasser in die Nase gespritzt oder auf die Stirn, Genück, Hodensack gelegt.

Die

Die Einspritzung vom calcinirten Vitriolwasser.

Der Rauch von Alaun. Durch einen Trichter in die Nase gelassen, das Gesicht muß durch eine Larve bedeckt werden.

Das Verstopfen der hintern und vordern Nasenlöchern, mit Karpey mittelst des Nasenröhrls.

Die Arzneymittel bey Geschwüren.

Das reine Geschwür.

Das gemeine Wundwasser.

Das phagädenische Wasser.

Der Arcäusbalsam.

Das weiße Wasser.

Das kallose Geschwür.

Der Spießglasbutter.

Das ezende Kampferöl.

Das Kampferliniment.

Das spekichte Geschwür.

Das scharfe Digestiv.

Die Aegyptiaksalbe.

Das phagädenische Wasser.

Innerlich das Nitrum Kampforatum, in allen veralteten kallosen und unreinen Geschwüren.

Das schwammichte Geschwür.

Der gebrannte Alaun.

Der Höllenstein.

Das ezende Kampferöl.
Das Pulver vom Brenukraut.
— ——— von blauen Vitriol.
— Bleyextrakt.
— Thedische Wasser.

Das allzuviel eyterende Geschwür.

Das Thedische Wundwasser.
Die trockene Karpey.

Das verhärtete Geschwür.

Das erweichende Schierlingköchel.
Die Kampfersalbe.

Das oedematose Geschwür.

Das Thedische Wundwasser.
Die Cirkulärbinde.

Das brandige Geschwür.

Die Storaxsalbe.
Das antiseptische Digestiv.
Der Kampfer.
Die Fieberrinde.
Die Weinraute.
Die Myrrhenessenz.
Die Fieberrindenessenz.
Der Weinhefenumschlag.

Das scorbutische Geschwür.

Das antiscorbutische Wundwasser.
Das Vitriolwasser.
Das Kalchwasser.
Das gelbe Rubenköchel.

Das venerische Geschwür.

Der Quecksilberbalsam.

Das phagädenische Wasser.

Die Solution vom versüsten Quecksilber.

— ——— — ezenden Quecksilbersublimat.

Das eingestreute versüste Quecksilber.

Das scrophulose Geschwür.

Die ezende Mennigzeltlein.

Die Zaunrübensalbe.

Die alkalische Salbe.

Das Schwefelpflaster.

Das Krebsgeschwür.

Das Kalchwasser mit Schierlingextrakt.

Der Dampf einer aufbrausenden Feuchtigkeit.

Das krebsartige Geschwür.

Das Thedische Wundwasser mit Schierlingextrakt.

Das Bechholzische Pflaster.

Das madige Geschwür.

Das Terpentinöl.

Das Vitriolelixir.

Das versüste Quecksilber.

Das kariose Geschwür.

Nach hinweggeezten schwammichten Fleisch.

Die Mastixessenz.

Die Euphorbiumessenz.

Die Arzneymittel bey Geschwülsten.

Die Entzündung der Fetthaut.

Die zertheilende Umschläge aus Essigwasser.
— Weinwasser.
Die zertheilende Umschläge aus weissen Wasser.
— — — — den zertheilenden Kräutern.

Das Blutschwär.

Das Galbanumpflaster.
Der Hönigteig.

Das Rothlauf.

Der Umschlag vom Bohnenmehl.
Die trockene Fomentation.

Das Verbrennen.

Die Bleyweißsalbe.
Die weiße Salbe.

Die Frostbeule.

Die Gefröhrsalbe.

Die Pestbeule.

Das zeitigende Köchel.
Das Halbvesicator.

Die Braune.

In der entzündeten Braune.
Das Gurglwasser aus Essigwasser und Rosenhönig.

Das

Das Gurgelwasser aus dem weißen Wasser.
— ——— — den zertheilenden Kräutern mit Rosenhönig.

In der eyterenden.

Das Gurgelwasser von Milch und Feigen.
—— ——— — erweichenden Kräutern.

In der brandigen.

Das Gurgelwasser aus Fieberrinde, Weinraute, Kampfer.

In der venerischen.

Das Gurgelwasser von Klettenwurz, Honig und Quecksilber.

Die Zahnfleischentzündung.

Ein Mundwasser aus dem weißen Wasser.
— ——— — Essigwasser mit Honig.

Die Ohrdrüsenentzündung.

Die trockene Fomentation.

Die Brüstentzündung.

Die trockene Fomentation.
Das weisse Wasser.

Die Hodenentzündung.

Der Umschlag aus dem weißen Wasser.

Der Wurm am Finger.

Das weiße Wasser.
—— Essigwasser.

Der unzeitige Absceß.

Das Diachilonpflaster.

Die Basilikonsalbe.

Das erweichende Köchel.

Der zeitige Absceß.

Der Einschnitt.

Der Ezstein.

Das Empyema.

Die Brustanzapfung.

Der heiße Brand.

Die Scarifikation.

Der antiseptische Umschlag aus

Fieberrinde.

Weinraute.

Kampfer.

Die Storaxsalbe.

Innerlich die Fieberrinde mit Kampfer.

Der kalte Brand.

Eben die antiseptische Mittel.

Die Amputation, bey limitirten Brand.

Der trockene Brand.

Der Kampfer.

Die Storaxsalbe.

Innerlich der Kampfer.

Der Karfunkel.

Der Kampfer.

Die Storaxsalbe.

Innerlich die Fieberrinde und Kampfer.

Der

Der Scirrhus.

Das Schierlingkóchel.
Das Schierlingpflaster.
Innerlich das Schierlingextrakt.

Die Krebsgeschwulst.

Das Schierlingkóchel.
— Schierlingpflaster.
— Bechholzische Pflaster.
Innerlich das Schierlingextrakt.

Die Scropheln.

Das Schierlingkóchel.
— Schierlingpflaster.
— Waschen mit in Milch aufgelóster Seife.
Die flúchtige Salbe.
Innerlich Schierling.
Fieberrinde.
Enzian.
Weinsteinsalz.
geróstete Eicheln.

Der Kropf.

Der Seifgeist.
Innerlich die gebrannte Eyerschaalen.
Das Kropfpulver.

Die oedematische Geschwúlste.

Die Zirkularbinde.
Schnierstrúmpfe.
Der stárkende Umschlag.
Das Kalchwasser mit Kampfergeist.
Die Nervensalbe.

Innerlich das Zeitlosenhönig.
— Meerzwibelhönig.

Die heisse Wassergeschwulst.

Die trockene Fomentation.
Innerlich kühlende Purgiermittel.

Die lymphatische Geschwulst.

Das Thedische Wundwasser.

Der Wasserkopf.

Der stärkende Umschlag.
Die Nervensalbe mit Salmiakgeist.
Ein Vesikator in das Genück.
Innerlich Meerzwibelsyrup.

Der gespaltete Rückgrad.

Nichts.

Die Brust- und Bauchwassersucht.

Innerlich Zeitlosenhönig.
Meerzwibelwein.
Die Abzapfung.

Die wahre Schlagadergeschwulst.

Die Compression mit graduirten Compressen.
— ——— — Kork.
— ——— — dem Compressorium.
Die Operation.

Die falsche Schlagadergeschwulst.

Eben diese Mittel.

Die

Die Kropfblutadern.

Die Zirkulärbinde.
Schnierstrümpfe.
Zusammenziehende Umschläge.

Die blinde Goldader.

Das weiße Wasser bey der schmerzhaften.
Die Leinkrautsalbe bey der unschmerzhaften.
Innerlich die Goldaderlattwerg.

Die Honiggeschwülste und Breygeschwülste.

Der Seifgeist.

Die Speckgeschwülste und Knochenspeckgeschwülste.

Die Ausschellung.

Die Wassersackgeschwulst.

Der Seifgeist.

Die Fettgeschwulst.

Die Ausschneidung.

Der Gliedschwamm.

Das Gliedschwammpflaster.

Das Ueberbein.

Der Seifgeist.

Das hangende Fleischgewächs.

Die Abbindung.

Das festsitzende Fleischgewächs.

Die Ausschneidung.
Das ezende Kampferöl.

Das

Das Muttermahl.

Der Muttermahlteig.

Das Horngewächs.

Der concentrirte Salzgeist.

Das Zahnfleischgewächs.

Die Ausschneidung.

Der Nasenpolyp.

Das Abbinden.
— Ausdrehen.
— Ausschneiden.
— ezende Kampferöl.

Die erdigte Geschwulst.

Die ezende Lauge.
Der Einschnitt.

Die Luftgeschwulst.

Der Kampferessig.
Der Einschnitt.

Das Fröschlein.

Der Einschnitt.

Die Gallblasenangeschwellung.

Innerlich Die venedische Seife.
Das Dekoct von den Seifenhaften Kräutern.
Die rohe Eyer.

Die Harnblasenangeschwellung.

Die Kerzhen.
Der Catheter.
Der Blasenstich.

Die

Die Brüstangeschwellung von Milch.

Die trockne Fomentation.
Das Aussaugen mit der Milchpumpe.
Innerlich Die Kerbelkrautsupe.
Der Eibischthee.
Salpeter mit Kampfer.

Die Michgeschwulst der Gliedmassen.

Die Weinsteinsalzsolution.

Der Hodensackwasserbruch.

Die trockene Fomentation.
Das Kalchwasser mit Kampfergeist.
Die Abzapfung.
Die Haarschnur.

Der Hodensackblutbruch.

Das geistige Essigwasser.
Das weisse Wasser.
Der Einschnitt.

Der Hodensackluftbruch.

Die trockene Fomentation.
Der Kampferessig.
Der Einschnitt.

Der Fleischbruch der Hoden.

Das Schierlingköchel.
Die Solution von Lebensbalsam.
Innerlich Das Schierlingextrakt mit Quecksilber.
Die Castration.

Der Hodensackeyterbruch.

Der Einschnitt.

Der Hodensackfettbruch.

Die Ausschneidung.

Der Kropfaderbruch des Hodensacks.

Der zusammziehende Umschlag.

Der Hodensack = Wasserblasenbruch.

Der Seifgeist.
Die Ausschneidung.

Die Leistenhode.

Das erweichende Köchel.
Das weiße Wasser.

Die Arzneymittel bey Vorfällen.

Der Vorfall der Mutterscheide.

Die zusammenziehende Einspritzung.
Der zusammenziehende Umschlag.
Das Mutterkränzlein.

Der Vorfall der Gebährmutter.

Das Mutterkränzlein.

Der Vorfall des Mastdarms.

Der zusammenziehende Umschlag.
Die Wicke und die T förmige Binde.

Die Arzneymittel bey den Brüchen.

Der einfache Bruch.

Der stärkende Geist.
Das Bruchband.

Der uneinrichtbare Bruch.

Der aber weder entzündet noch eingesperret ist.

Das Köchel vom weißen Wasser.
Der Tragbeutel oder
Das ausgehohlte Bruchband.
Die lange Lage auf dem Rücken.
Innerlich Die Laxierlatwerge oder Bitterwasser.

Der eingesperrte Bruch.

Die Aderlässe.
Das Köchel vom weißen Wasser.
Das kalte Wasser, wenn die Luft die Einsperung macht
Clystire anfänglich vom Oel.
dann scharfe vom Bittersalz.
dann vom Tobackrauch.
Innerlich Bitterwasser, Schaalenweiß und bisweilen Mohnsaft.
Die öfters versuchte Einrichtung; wenn diese unmöglich, und die Entzündung zunimmt.
Die Herniotomie.

Die

Die Arzneymittel bey den Knochenkrankheiten.

Der Beinfraß.

Die Mastixessenz.
— Myrrhenessenz.
— Euphorbiumessenz.
Das balsamische Pulver.
Innerlich: Die Fieberrinde.
Die Färberröthewurzel.
Der Kampfer.
Im tiefen Beinfraß.
Das Merkurialscheidwasser.
— Anbohren.
— Abschaben mit dem Exfoliativtrepan.
— Trepanieren.
— Ausstemmen.
Im Beinfraß der Gelenke.
Die Amputation.
— Gelenkausschneidung.

Der Winddorn.

Das schwammichte Fleisch wird mit Kampferöl weggenommen, dann
Die Mastixessenz.
— Myrrhenessenz.
Innerlich Die Fieberrinde.
Kampfer.
Schierling.
Weinsteinsalz.

Der Tophus und die Gummigeschwulst.

Das Quecksilberpflaster.

Die Quecksilbersalbe.

Innerlich. Quecksilber.

Das Dekoct von der Kellerhalswurzel.

Das Beingewächs.

Das Aussiemmen.

Die Fleischknochengeschwulst.

Die Amputation.

Die Gelenkgeschwülste.

Die weiße Gelenkgeschwulst.

Kalchwasser mit Kampfergeist.

Die Solution vom Lebensbalsam.

Die spanische Fliegenessenz.

Das Vesikatorpflaster.

Die podagrische und arthritische Gelenkgeschwulst.

Das Bad vom kalten Wasser.

Die Gelenkwassersucht.

Die trockene Fomentation.

Der stärkende Umschlag.

Der Einschnitt.

Die Gelenkentzündung.

Das weiße Wasser.

Der Gelenkabsceß.

Der Einschnitt.

Die rachitische Gelenkgeschwulst.

Wie die englische Krankheit.

Die venerische Gelenkgeschwulst.

Das Quecksilber.

Die Steifigkeit.

Vom verdickten Gliedwasser.

Die Solution vom Lebensbalsam.

Das Tropfbad vom Lebensbalsam.

Der Wasserdunst.

Die Seifsalbe.

Von der Contractur der Bänder und Muskeln.

Die Eibischsalbe.

Das Knochenmark.

Der Wasserdunst.

Das erweichende Köchel.

Die Verstauchung.

Das geistige Essigwasser.

Die Verrenkung.

Die Einrichtung.

Zertheilende Umschläge.

Stärkende Umschläge.

Der Beinbruch.

Die Einrichtung.

Die zertheilende Umschläge.

Dann alle 8. Täge

Die Abwaschung mit Kampfergeist.

Die Schlappigkeit der Gelenke.

Der Kampfergeist.

Das

Das kalte Baad.
— Binden des Gelenks.

Der Buckel.

Und die von der englischen Krankheit entstehende Krankheiten.

Gute Schnürbrüste.
Das Instrument des H. le Vacher.
Innerlich Die Fieberrinde.
— Färberröthewurzel.
Das Weinsteinsalz.

Die Arzneymittel bey Augenkrankheiten.

Die feuchte Augenentzündung.

Das Vitriolaugenwasser.
— weiße Wasser.
Ein Vesikator im Genück.
Purgiermittel.

Die trockene Augenentzündung.

Die Safranmilch.
Der erweichende Umschlag.
Das Apfelköchel.
Das Haarseil.
Die Blutigeln an die Schläfe.

Die Flecke und Fehle der durchsichtigen Augenhaut.

Die Saintyvsche Augensalbe.

Der weiße Präcipitat mit Kampfer und Butter.
Die Gall der Aalruppe.
Innerlich das Extract der schwarzen Küchenschelle.

Der schwarze Staar.

Aeusserlich. Der aromatische Dampf.
Innerlich Das Eisenhüthelextract mit versüßten Quecksilber.
— Extract der schwarzen Küchenschelle.
Der Wolverleythee.

Der graue Staar.

Innerlich wie im schwarzen Staar.
Aeusserlich Die Operation.

Das Eyteraug.

Der erweichende Umschlag.
Das Apfelköchel.

Das Gerstenkorn.

Das Diachilonpflaster.

Die Arzneymittel bey Zahnkrankheiten.

Der Zahnschmerz.

Das Mundwasser aus dem weißen Wasser.
— ——— — der Pertramwurz in rothen Wein.
Der Vitrioläther.

Der Beinfraß der Zähne.

Das Mundwasser aus Weinraute und Salbey.

Das

Das Zahnwackeln.

Die Lacktinktur.

Die Mundfäule.

Die balsamische Zahnfleischtinktur.

Die Arzneymittel bey Hautkrankheiten.

Die feuchte Grätze.

Das weiße Wasser.

Die Schwefelsalbe.

Innerlich Purgiermittel.

Das Alantextract.

Der mineralische Mohr.

Die trockene Grätze.

Die Nießwurzsalbe.

Das Waschwasser mit Nießwurz.

— Baden und Waschen mit Seife.

— Schwefelbad.

Der Kopfgrind.

Aeusserlich wie in der trockenen Grätze.

Innerlich Purgiermittel.

Das Klettenwurzdekoct.

— gummige Quecksilber.

Die Hautaufschärfung.

Das englische Pflaster.

Die Warzen.

Der koncentrirte Salzgeist.

Das Reiben mit schwarzer Seife.

Die Flechte oder Zitterich.

Das Waschwasser mit weißer Nießwurz.

Das Vesikatorpflaster.

Das Hünneraug.

Das Grienspanpflaster.

Die Sommersprossen.

Die Stiergalle.

Das Hambergische Schminkwasser.

Die Arzneymittel bey venerischen Krankheiten.

In allen venerischen Krankheiten werden innerlich gegeben.

Die Pillen vom gummichten Quecksilber.

Das Sarsaparilldekoct. oder

— Klettenwurzdekoct. und

Alle 10. Täge ein Purgiermittel.

Die Tripper.

So lang das Harnbrennen anhält.

Die Mandlmilch.

Der Eibischthee.

Das linderende Pulver. *

Wenn

* Welches aus gleichen Theilen Glauberschen Wundersalz, Rhabarber und bereiteten Muschelschaalen bestehet. Des Tags 3. mal wird ein Skrupel gegeben.

Wenn der Tripper wässerich wird

Das liderende balsamische Pulver. *

Der weiße Fluß.

Wird eben so geheilet.

Die Leistenbeule.

Das Quecksilberpflaster.

Die Quecksilbersalbe.

Das Köchel vom weißen Wasser.

Die Eichel und Vorhautentzündung.

Das Milchbaad mit gummichten Quecksilber um das Glied zu baaden.

Der merkurialische Balsam.

Die Schankers am Glied.

Eben so.

Die venerische Hodenentzünduug.

Das Köchel vom weißen Wasser.

Die Feigwarzen.

Das Ezwasser für die Feigwarzen.

Die Quecksilbersalbe.

Die venerische Braune.

Das Quecksilbergurgelwasser.

Das Rosenhönig mit etwas rothen Präcipitat.

Die venerische Augenentzündung.

Das Augenbaad von Milch mit gummichten Quecksilber.

* Auf jedes linderende Pulver werden 5. Tropfen Copaivabalsam gegeben.

Die Knochengeschwülste.

S. die Knochenkrankheiten.

Die venerische Grätze.

Das Waschwasser vom phagädenischen Wasser.

Die Karunkel der Harnröhre.

Die mit Quecksilberbalsam bestrichene Kerzchen.

Die Klassen der innerlichen Arzneymitteln.

Brechmittel.

Sie werden gegeben, wenn sich eine verdorbene Speis, oder faule Gall im Magen befindet, welches man aus dem bittern Mund und dem Eckel vor die Fleischspeisen erkennen kann.

Brechwurz xv. gr.

Brechweinstein 2. gr.

Brechtrankel. *

Die Brechmitteln sind Schwangern, denen die Blutspeien, oder Blutbrechen, und die Brüche haben, gefährlich. Man giebt diesen Purgiermittel.

Die

---

* Es wird aus 4. Gran Brechweinstein und 4. Unzen warmen Wasser bereitet, alle halbe Viertelstund wird ein Speislöffel voll genommen.

Purgiermittel.

Sie werden verordnet, wenn sich eine verdorbene Speis oder eine Schärfe in den Därmen befindet.

Die Purgiermittel werden in die schwache und starke abgetheilet.

Die schwache oder kühlende sind

Bittersalz ℥iß.
Manna ℥iij.
Weinstein ℥ß.
Rhabarber ʒj.
Jallapawurzel ʒß.
Wienerisches Laxiertrankl ℥iv.
Laxierlatwerge ℥j.
Mannasyrup.
Rhabarbersyrup für ein Kind ʒj.

Starke Purgiermittel die man starken Persohnen giebt sind.

Jallapaharz gr. x. in Pillen oder Weingeist aufgelöst.
Scamonienharz gr. x.
Gemeine Purgierpillen xxx. gr.

Schwitzmittel.

Sie werden im Cathar, Flüssen und in den Hautkrankheiten verordnet.

Hollerblühthee.
Holztrank.
rothes Antispasmodisch Pulver ʒß.

Urintreibende Mittel.

Sie werden in der Wassersucht und Wassergeschwülsten gegeben.

Meerzwibelhonig ʒj.
Zeitlosenhonig ʒj.
Meerzwibelpulver gr. x.
Meerzwibelwein ℥ij.
Wachholdersulze ʒj.

Auswurfbeförderende Mittel.

Sie werden in Brustkrankheiten und Engbrüstigkeiten verordnet.

Brustthee mit
Meerzwibelsaft ʒj.
Gummiamoniak gr. xv.
Mineralischer Kermes gr. ij.

Kühlende Mittel.

Sie werden in hitzigen Fiebern und bey Enzündungen gegeben.

Limonad.
Gerstenwasser
Haaberwasser 1. Maaß. mit
Sauerhonig ℥ij.
Salpeter ʒj.
Mandlmilch mit Salpeter

Der Faulung widerstehende Mittel.

Sie werden in den faulen Fiebern und im Brand verordnet.

Die

Die Fieberrinde ℨj. alle 2. Stund.
Kampfer gr. x.
Weineßig ℥ij.
Vitriolgeist Tr. xxx. auf 1. Maaß Wasser.

Herzstärkende Mittel.

Sie werden bey Schwachheiten die ohne Fieber und Hitze sind, gegeben.
Tockaier Wein ℥ij.
Hoffmanischer Geist Tr. xx.

Stärkende Mittel.

Sie sind bey Erschlappungen der Eingeweide und in der Bleichsucht nützlich.
Fieberrinde ℨj.
Eisenfeilextract ℨß.
Zimmettinktur ℨij.

Magenstärkende Mittel.

Sie werden bey geschwächten Magen und schlechter Verdäung angepriesen.
Bitteressenz ℥ß.
Vitriolelixier Tr. xxx.
Bitterthee.
Gentian Pulver. ℈ß.

Windtreibende Mittel.

Sind bey der Windcolica und Windsucht nützlich.
Pomeranzenessenz ℥ß.
Kümmelessenz ℥ß.
Versüster Salpetergeist Tr. xxx.
Fönikelpulver ℈j.

Er-

Erweichende Mittel.

Sie sind bey Schmerzen, Krämpfen und Entzündungen nöthig.

Eibischwurzen Dekoct.

Leinsaamen Aufguß.

Zusammziehende Mittel.

Sie werden bey Blutflüssen und Durchfählen, und in Erschlappungen verordnet.

Japponische Erde. ʒß.

Aluminirtes Drachenblut ℈j.

Armenischer Bolus ʒj.

Simarubawurzel ℥ß.

Rosenconserv ℥ij.

Linderende Mittel.

Sie werden im Urinbrennen, Colica, Ruhr, verordnet.

Mandlöl ℥ij.

Mandlmich ℔j.

Arabischer Gummi ʒß.

Moconiumsyrup ℥j.

Zertheilende Mittel.

Sie werden bey Verstopfungen der Drüsen und Eingeweide gegeben.

Venetianische Seife.

Schierlingsextract.

Wundersalz.

Polychrestsalz.

Gummiamoniak gr. xx.

Schmerz-

Schmerzstillende Mittel.

Sie werden bey großen Schmerzen, die ohne Entzündung sind, verordnet.

Mohnsaft oder Opium gr. j.

Flüßiges Laudanum Tr. xv.

Krampfstillende Mittel.

Bey Krämpfen, Zuckungen und im Kinbackenzwang sind sie nöthig.

Mohnsaft gr. j.

Flüßiges Laudanum Tr. xx.

Gummiges Queckſilber. gr. x.

Das Schmerzstillende Tränkchen. *

Die sauredämpfende Mittel.

Sie werden bey Kindern, die im Magen oder Därmen eine Säure haben, verordnet.

Krebsaugen ℈j.

Weinsteinsalz. ℈ß.

Weiße Magnesia. ℥j.

Antivenerische Mittel.

Sie werden in den venerischen Krankheiten gegeben.

Gum-

---

* Das schmerzstillende Tränkchen besteht aus Oel, Mohnsaft and einem Syrup. Es wird nach allen großen Operationen gegeben.

Gummichtes Quecksilber gr. xx.

Versüstes Quecksilber gr. ij.

Ezender Sublimat $\frac{1}{2}$ gr. auf eine Unzen Kornbrandwein.

Dekoct von Sassaparilla.

Dekoct von Klettenwurz

Holztrank.

Antiskorbutische Mitteln.

Sie werden in Skorbutischen Krankheiten gegeben.

Brunkreßsaft.

Löffelkrautsaft.

Bagbungensaft.

Citronensaft.

Pomeranzensaft ℥ij.

Brunkreß Conserva.

Krenbier.

Malztrank.

Obst.

Zugemüß.

Wurmmittel.

Man verordnet sie gegen die Würmer in den Därmen.

Wurmsaam.

Mineralischer Mohr.

Polychrestsalz.

Jallapawurzel.

Rha-

Rhabarber.
Baldrianwurzel gr. xx.

Wundmittel.

Sie werden zur Heilung der Lungensucht und innerlicher Geschwüre verordnet.

Dekoct von Wundkräutern, als
——— — der Kreuzblume.
——— — dem Isländischen Mooß.
Balsamische Pillen gr. xx.
Balsamische Pulver gr. xv.
Selzerwasser mit Milch ℔ij.

Im Brand.

Fieberrinde ℥j.
Kampfer gr. x.

In der Beinfäule.

Fieberrinde ℥ß.
Färberröthewurzel ℥ß.
Kampfer gr. x.

In Verhärtungen.

Schierlingextract.

Im Krebs.

Schierlingextract gr. xx.
Der Aufguß von der Belladonna.

Im

Im Blasenstein.

Kalchwasser ℔j.

Ezende Lauge xx. Tr.

Venetianische Seife xxx. gr.

Brärentraube ℥ß.

Ver=

Verzeichniß
Der
chirurgischen Werkzeuge.

Verzeichniß der chirurgischen Werkzeuge.

Die Taschenwerkzeuge, welche der Wundarzt bey sich tragen solle.

Die gerade Scheer.
Die krumme Scheer.
Die Zungenspatel.
Die Myrtenspatel.
Das Kornzängel.
Die Sonde.
Die hohle Sond.
Der Ohrlöffel.
Das Instrument zum Höllenstein.
Das Barbiermesser.

Das Lanzettenfutteral.

6. Aderlaßlanzetten.
2. Schnäper.

Das Bisturifutteral.

Die gerade Bisturi.
Die krumme Bisturi.

Die

Die Knopfbisturi.
Die Incisionslanzette.

Die Turniquettasche.

Der gemeine Turniguet.
2. Schlagadernadeln mit Fäden.
Graduirte Compressen.
Einige Stücke Eichenschwamm.
Eine 4. Ellen lange Binde.

Die Werkzeuge zu jeder Operation insbesondere.

Zur Aderlaß.

Die Lanzet.
Der Schnäper.

Zur Halsaderlaß.

Das Compressorium der Halsblutader.

Zur Schlagaderlaß.

Die Lanzet.

Zur Absceßöfnung.

Die Incisionslanzet.

Zur Ausschellung der Geschwülste.

Das Bisturi.
Die stumpfe hohle Sond.

Die gespitzte hohle Sond.
Der Hacken.
Das Pincet.

Zur Ausschneidung der Fleischgeschwülste.

Die nach der Fläche gebogene Scheer.
Das — — — —— große Messer.
Das — — — —— kleine Messer.
Die Nadel zur Unterbindung der Fleischgeschwülste.

Zur Untersuchung einer Stichwunde.

Die dünne Sond.
— dicke Sond.
— lange Sond.
— Fischbein Sond.
— Wundspritze.

Zur Erweiterung der Wunden.

Die gerade Bisturi.
— krumme Bisturi.
— verborgene Bisturi.
— Erweiterungsscheer.
Das Röhrl.
Die breite hohle Sond.
Das Instrument zur Gegenöfnung.

Zur Herausnehmung einer Kugel aus einer Wunde.

Die krumme Kugelzange.
— gerade Kugelzange.
— Kugelzange mit 3. Zähnen.

Der

Der Kugelbohrer.
Der Löffel oder Cüret.

Zur Wundennath.

6. große
6. kleine Wundennadeln.

Zur Schlagadercompression.

Der gemeine Turniquet.
Der Petitsche Turniquet.
Der Turniquet zur Verletzung der Armspindelschlagader.

Zur Schlagaderunterbindung.

6. große
6. kleine Schlagadernadeln.
Die Nadel zur Rippenschlagader.
Das Ablößeisen zur Rippenschlagader.
Die große Schlagadernadel.

Zum Schröpfen.

Die Bisturi.
Der Schröpfstock.
Die Zuggläser.
Die Zugpumpe.

Zum Fontanelschnitt.

Die Bisturi.
— Fontenelgürtel.

Zum Haarseilsetzen.

Die Haarseilnadel.
— Haarseilzange.

Zur Pockeneinpfropfung.

Die Lanzet.

Der Propfschneper.

Zum Cauterisiren.

Cauterisireisen von verschiedener Gestalt.

Trichter von verschiedener Weite.

Zum Klystiergeben.

Die gemeine Klystierspritze.

Die Klystierblase.

Das kleine Klystierröhrl.

Das weite Klystierröhrl.

Die Maschin zur Tobackrauchklystier.

Die Klystiermaschin womit sich jeder selbst eine Klystier geben, und den Unterleib baaden kann; und womit sich Frauenzimmer Einspritzungen in die Mutterscheide machen können.

Zu den Nägelausziehen.

Die Zange zum Nägelabschneiden.

— Zange einen Nagel zu spalten.

— Zange einen Nagel auszuziehen.

Zum Ohrlappenstechen.

Die Nadel zum Ohrringstechen.

Zur Herausnehmung fremder Körper aus den Ohren.

Der Ohrlöffel.

Das Ohrzängel.

Zur Ausrottung des Beinfraß.

Die Ahl oder Pfkrieme.
Der Perforativtrepan.
Der Exfoliativtrepan.
Das Abschabeisen.
Die Feile.
— Schneidzange.
— Sägel.
— Stemeisen.
Das hohle Stemeisen.
Der Hammer.

Zur Hirnschaalentblössung.

Das Barbiermesser.
Die Bisturi.
Die Myrtenspatel.

Zur Trepanation.

Der Krontrepan.
— Perforativtrepan.
— Pyramidenschlüssel.
— Aufhebschrauben.
Das Zängel zur Beinscheibe heraus zu nehmen.
Die gespitzte hohle Sonde.
Der Zahnstecher.
Das Birstl.
Das linsenförmige Messer.
Der Niederdrücker der Hirnhaut.
Die Schneidzange mit halblinsenförmigen Spitzen.

Zur Hirnschaalaufhöbung.

Die Pumpe.
Das gemeine Hebeisen.
Das Petitsche Hebeisen.

Zum Nasenblutsturz.

Das Röhrl mit der Feder.
Das Nasenröhrl.

Zur Lösung des Zungenbands.

Die stumpfe Schär.
Das Instrument zum Zungen lösen.
Die eingeschnittene Spatel.

Zur Durchbohrung der Higmorischen Schleimhöhle.

Der Backenhacken.
Das große Bohreisen.
Das kleine Bohreisen.
Der kleine Trepan.
Die Spritze zur Zahnfächerhöhle.
Das Röhrlein.
Die Sonde.

Zur Ausrottung der Nasenpolype.

Die gerade Polypzange.
Die krumme Polypzange.
Die mit Zähnen besetzte Polypzange.
Die schneidende Polypzange.
Das Polypmesser.
Das verborgene Polypmesser.

Das Instrument den Polyp zu cauterisiren.

Das Röhrlein zur Unterbindung des Nasenpolyp.

— — — — — — Mutterpolyp.

Der dünne silberne Drath.

Zur Herausnehmung fremder Körper aus dem Schlund.

Die Halszange.

— nach der Fläche sich öfnende Halszange.

Der Niederdrücker vom Fischbein.

Das Instrument des H. Venel.

Zur Amputation des Zäpfel.

Das Instrument zur Amputation des Zäpfel.

— — — Unterbindung des Zäpfel.

— — — — — der Mandeln.

Die Schär zur Abschneidung des Zäpfel.

Zur Absceßöfnung im Schlund.

Der Mundschrauben.

Die verborgene Halslanzet.

Das Instrument den Hals einzupinseln.

Zum Einspritzen in Hals.

Die silberne Halsspritze.

— — Mundspatel.

Zur Hasenscharte.

Die Schär zur Hasenscharte.

Die Bisturi.

Das Kneipzängel eine Knochenhervorragung hinweg zu nehmen.

Die Vereinigungsbinde mit gekreuzten Fäden.

Zum Gaumen.

Der Gaumenstoper.

Zum Luftröhrschnitt.

Die gerade Bisturi.
Die zweyschneidige Bisturi.
— hohle Sond.
— Hacken.
Das breite silberne Röhrl.
Die Anzapflanzete zur Luftröhre vom H. P. Richter.
Die Abzapfnadel mit doppelten Röhrl.

Zum Speisröhrschnitt.

Die gerade Bisturi.
— Hacken.
— hohle Sonde.

Zur Amputation der Brüste.

Die 2. große Messer zur Brustamputation.
Der Hacken.

Zur Aussaugung der Milch aus den Brüsten.

Die Milchpumpe des H. P. Stein.

Zur Brustanzapfung.

Die gespitzte Bisturi.
Die Knopfbisturi.
Das Bruströhrl.
Die Brustzugspritze des H. P. Leber.
— Nadel zur Rippenschlagader.

Zur

Zur Bauchanzapfung.

Die gemeine Apzapfnadel.

Die eingeschnittene Abzapfnadel.

Der Zurückstosser des Netzes.

Die Bauchgurte.

Zur Bauchnath.

6. große Heftnadeln.

Der Kiel.

Zur Darmnath.

3. krumme dünne Nadeln.

3. Fäden von verschiedener Farbe.

Das Röhrl vom Kartenblatt.

Zum Bruchschnitt.

Die gerade Bisturi.

Die krumme Bisturi.

— Knopfbisturi.

— verborgene Bisturi.

— hohle Sonde.

— geflügelte Sonde.

Das Dilatatorium.

Zum Keyserschnitt.

Das Messer mit vorwärts gebogener Schneide.

— —— — rückwärts —— ——

Das gerade Messer.

Die breite hohle Sond.

— krumme Scheer.

Zur Abzapfung des Hodensacks.

Die kleine Abzapfnadel.

Zum Haarseilsetzen des Hodensacks.

Die Pottsche Haarseilnadel.

Zur Amputation des männlichen Glieds.

Die Bisturi.

Das silberne Röhrl zur Harnröhre.

Zum Cathetrisiern der Harnblase.

Der dünne männliche Catheter.

— dicke ——— ———

— biegsame ——— ———

— Catheter für ein Kind.

— weibliche Catheter.

Die Wachskerzhen.

Das hohle Wachskerzhen.

Zum Unvermögen der Harnblase.

Die Maschin zum Unvermögen der Harnblase bey Männer.

——— ——— ——— ——— ——— — bey Weiber.

Zum Einspritzen der Harnblase.

Der besondere Catheter.

Die Spritze zur Harnblase.

Das Compressorium des männlichen Glieds.

Zum Harnblasenstich.

Die krumme biegsame Abzapfnadel.

Zur Erweiterung der Vorhaut und Harnröhre.

Die Bisturi.
— hohle Sonde.
Das Petitsche Messer zur Phymosis.
Das Instrument zur Oefnung der verwachsenen Harnröhre.

Zum Steinschnitt.

6. eingeschnittene eiserne Blasensonden von verschiedener Größe.
2. verschiedene Steinschnittmesser.
2. Wegweiser der männliche und der weibliche.
Das verborgene Steinschnittmesser.
2. gerade Steinschnittmesser.
2. krumme Steinzangen verschiedener Größe.
Das löffelförmige Instrument.
Der neue Wegweiser (gorgeret)
Die Schlagadernadel beym Steinschnitt.
Das durchlöcherte Röhrl.

Zum Steinschnitt bey Weibern.

Das doppelte Steinschnittmesser.
Verschiedene Steinzangen.
Das Dilatatorium zur weiblichen Harnröhre.

Zur Mastdarmfistel.

Die krumme Kopfbisturi.
— biegsame Nadel.
— Hackenbisturi.

Das

Das Rettersche Instrument zur Mastdarmfistel.
Das Brambilsche Instrument zur Mastdarmfistel.
Der Rungische Tubus.
Das ——— Messer.
Der Mastdarmspiegel.

Zur Compression der Schlagadergeschwülste.

Das Compressorium von Stahl.
— ——— — Pantoffelholz.

Zur Operation der Schlagadergeschwülste.

Die gerade Bisturien.
Die hohle gespitzte Sonde.
2. Unterbindungsnadeln.
Die große Pincet.
— kleine Pincet.

Zur Amputation.

Das große sichelförmige Messer.
— kleine ——— ———
— gerade Messer.
— zweyschneidige Messer.
— Arterienzangel.
Die große Säge.
— große Schneidzange.
Der Petitsche Turniquet.
Das Futteral mit den Schlagadernadeln.

Zur Gelenkausschneidung.

Die gerade Bisturi.
Die krumme Bisturi.
Die zurückgebogene Bisturi.

Der

Der Turniquet zur Schlüsselbeinschlagader.
Die besondere Schlagadernadel.

Werkzeuge zum Zahnausziehen.

Der englische Schlüssel.
— Pelican.
— Bourdetsche Pelican.
— Ueberwurf.
Die Zahnzange.
Der Geißfuß.
Der Turniquet zum Zahnfächerblutsturz.

Werkzeuge zum Zahnbutzen.

Das Futteral mit den 10. Instrumenten zum Zähnbutzen.

Zum Zahn cauterisiren.

Der Trichter.
Die Brennadel.
Die Brenneisen.
Der künstliche Magnet.

Zur Staarniederdrückung.

3. verschiedene Staarnadeln.

Zum Staarausziehen.

2. Richtersche Augenmesser.
Der Kistotom.
Der Augenlöffel.
Das Augenzangl.
Die Augenscheeren.
Der Rumpeltsche Fingerhut mit dem Spieß,
Der Augenliederhalter.

Zur

Zur Thränenfistel.

Die Anellsche Sonden.
Die Sond mit dem Nadelloch.
Die Anellsche Augenspritze.
Die Durchbohrnadel des Thränenbeins.
Das goldene Röhrlein.
Der Trichter.
Das Compressorium zum Thränensack.
Das Augenbecken zum Baaden.

Zur Ausschneidung eines krebsichten Augapfels.

Die Bisturien.
Die Scheeren.
Der Hacken.
Die Pincette.
Das künstliche Aug.

Zur Einwärtswachsung der Augenliederhaaren.

Die kleine Pincet.

Werkzeuge zur Geburtshilfe.

Der Roonhuisische Hebel.
Die Levretsche Zange.
Die dreyarmichte Zange des H. Leake.
Das Perforatorium oder die Kopfscheer.
Der stumpfe Hacken.
Die breite Beinzange die Knochen heraus zu ziehen.
Die gezähnte Beinzange.
Der Baromacrometer.
Der Cephalometer.
Der Pelvimeter des H. P. Steins, und

Der Steinsche Geburtsstuhl.
Die Mutterspritze.
Der Mutterspiegel.
Die Mutterkränzel von verschiedener Größe.
Das besondere Pessarium.
Die verborgene Abzapfnadel zur Leibsfrucht.
Die Nabelschnurscheer.

Verschiedene chirurgische Maschinen.

Die Maschin zum Tropfbaad.
— ——— zum Dünsten.
— ——— zum künstlichen After.
Künstliche Füße.
——— Arme nach der Amputation.
Der verbesserte Reductor des Schenkels.
Der Reductor des Rückens des H. le Vacher.
Der Flaschenzug.
Der Achselzug.
Die Nuß.
Die Gabel.
Der verbesserte Ambi.
Die Maschin zum Schienbeinbruch vom H. Posch.
— ——— — Bruch des Schenkelbein.
— ——— vor die krummbeinichten.
Ein Tisch zum Steinschnitt.
Ein künstlicher Sessel zu den Operationen.
Verschiedene Schienen zu Beinbrüchen.
——— ——— — Verrenkungen.

Die Werkzeuge einen Cadaver zu öfnen.

Das Barbiermesser.

3. große Seccirmesser.
3. kleine Seccirmesser.
3. zweyschneidige Bisturien.
Die gerade Scheer.
Die krumme. ——
2. Pinceten.
2. einfache.
2. doppelte Hacken.
Der Tubus mit dem Schließhahn und 3. Röhrl.
2. Sonden.
2. hohle Sonden.
Die Bogensäge.
Der Hirnschaalbrecher.
Die Hirnhautspatel.
2. gerade große Nadeln.
2. krumme große Nadeln mit schwarzen schmahlen seidenen Bändeln.

Anatomische Werkzeuge.

Nebst den vorigen.
Das Hirnmesser.
2. Stemeisen.
1. Hammer.
Die große Injectionsspritze.
Die kleine Injectionsspritze.
Das Handsägel.
Die Feile.
Der Schraubstock.
Das Instrument die Hirnschaalknochen zu zerlegen.
Der bewegliche anatomische Tisch.

Ver-

Verzeichniß

Der

chirurgischen Bandagen.

Verzeichniß
der
chirurgischen Bandagen.

Die gewöhnliche Stücke des Verbandes.

1. Die rohe Karpey, und die daraus bereitete Stücke.
   1. Die Plümaso.
   2. Der Karpeykuchen.
   3. Die Wicken.
2. Die Pflaster oder andere Arzneyen.
3. Die Compressen.
4. Die einfache Binden.
   Die Circularbinde.
   — aufsteigende.
   — absteigende.
   — Vereinigungsbinde.
   — Expulsivbinde.
   — Compressionsbinde.
   — Contentivbinde.
5. Die zusammengesetzte Binden.
6. Die Nebenstücke des Verbands, als
   Die Schienen.
   — Bändel.
   — Strohladen. u. s. w.

Ban-

Bandagen für die Hirnschaale.

Die große Hauptbinde.
— kleine Hauptbinde.
Der Schaubhut.
Die Schleider.
— sechsköpfigte Hauptbinde.
— vereinigende Häuptbinde.
— kahnförmige Binde zur Aderlaß an der Stirne.
— Knoten = oder Sonnenförmige Binde zur Schlafschlagaderlaß.
— Haubenförmige Binde.
Der Verband zur Trepanation.

Für die Augen.

Die einaugige Binde.
— zweyaugige Binde.
— dreyeckigte Augenbinde.
— Augenbinde des Herrn Wenzel.

Für die Nase.

Der Sperber.
— Unterschied der Nase.
Die Schleuder für die Nase.

Für die Lippen des Munds.

Die Vereinigungsbinde zur Hasenscharte.
— Binde zu der obern Lippe.
— Binde zu der untern Lippe.

Für den untern Kinbacken.

Die einfache Halfter.
— doppelte Halfter.
— Schleuder zum Unterkinbacken.

Für das Gesicht.

Die Larve.

Für den Hals.

Die gleichhaltende Halsbinde.
— zertheilende Halsbinde.
— Binde zum Luftröhrschnitt.
— vereinigende Halsbinde.

Für den Rücken und die Lenden.

Die Schulter- oder Tragbinde.
— Harnischbinde.

Für die Brüste.

Die vierköpfigte Brustbinde, zur Amputation der Brust.
Die einfache Aufhebbinde.
— doppelte Aufhebbinde.
— T Binde zu den Brüsten.
Das Kindbett-Camisol.

Für den Bauch.

Die vereinigende Bauchbinde.
— Bauchgurte zur Abzapfung.

Für die männliche Erzeugungsglieder.

Die Binde für das männliche Glied.
— in die Höhe hebende Binde.
Der Tragbeutel.

Für die weibliche Schaam.

Die Mutterbinde.

Für den Hintern und das Mittelfleisch.

Die einfache T förmige Binde.
— doppelte T förmige Binde.

Für die Leistengegenden.

Die Binde zum Leistenbruch.
— Kornähre zum Leistenbruch.

Für die Schultergegenden.

Der einfache Stern.
Der doppelte Stern.
Die Bandage zum Bruch des Schlüsselbeins vom H. Brasdor.
Die aufsteigende Kornähre.
Die niedersteigende Kornähre.

Für den Ober- und Vorderarm.

Die Binde zum Bruch des Oberarms.
— Binde zu dem aus dem Gelenke geschnittenen Oberarm.
— Binde für den Stumpf des Oberarms.
— Binde zum Stumpf des Vorderarm.

Für die Elbogengelenke.

Der Hobel zur Verrenkung des Ellenbogens.
Die Binde zur Aderlaß am Arm.
— Binde zur Verletzung der Schlagader.
— Binde zur Schlagadergeschwulst.

Für die Hand und Finger.

Der Hobel für die Handwurzel.
— —— für die Mittelhand.
— halbe Panzerhandschuh.
— ganze Panzerhandschuh.
— Daumling.
Die Binde zur Aderlaß auf der Salvatelader.
— Binde zur Aderlaß auf der Hauptader der Hand.
— Binde zum abgeschnittenen Finger.
— ganze Schärpe.
— halbe Schärpe.

Für die Ober- und Unterschenkel.

Die Kornähre zur Verrenkung des Schenkelbeins.
— Binde zu Brüchen des Schenkelbeins.
— —— — ——— — Schienbeins.
— achtzehenköpfigte Binde.
— Binde zum Oberschenkelstumpf.
— Binde zum Unterschenkelstumpf.
— Strümpfe zum schnieren.

Für das Knie.

Der Hobel zur Verrenkung des Knies.
Die Schildkröte.
Die Vereinigungsbinde zu der in die Länge gebrochenen Kniescheibe.
Der Kiaster zum Querbruch der Kniescheibe.
Die Binde zur Ruptur der Kniescheibensehne.

Für den Fuß und die Zähen.

Der Hobel oder die Kornähre zur Verrenkung des Fußes.
Der Steichbügel zur Aderlaß am Fuß.
Die Binde zur Ruptur der Achillessehne.

Bruchbänder.

Das einfache Bruchband auf die rechte Seite.
— —— ——— — — linke Seite.
— Bruchband mit dem ausgehohlten Ballen.
— Bruchband mit einer elastischen Feder.
— doppelte Bruchband.

Das Nabelbruchband.
— Nabelsuspensorium.
— Bruchband zum Bruch im Mittelfleisch.
Der Tragbeutel.
Das Kinderbruchband von Leder.
— ——————— ohne Leder.
Die Binde zum Nabelbruch für Kinder.
Das Nabelbruchband für Kinder.
Die Binde zur Relaxation des Bauchs.

Deutsche
chirurgische
Bibliothek.

Deutsche chirurgische Bibliothek.

Anatomie.

Plenk, Anfangsgründe der Anatomie zum Gebrauch der Anfänger.

Scharschmieds, anatomische Tabellen.

Verdier, anatomische Beschreibung des menschlichen Körpers.

Winslow, anatomische Beschreibung des menschlichen Körpers.

Cassebohm, Anweisung zur anatomischen Betrachtung und Zergliederung des menschlichen Körpers.

Physiologie.

Hallers, erster Umrieß der Geschäfte des körperlichen Lebens.

——— Anfangsgründe der Physiologie des menschlichen Körpers. 8. Th.

Heuermanns, Physiologie. 4. Th.

Plattners, Briefe eines Arztes über den menschlichen Körper.

Arzneymittellehre.

Plenk, Materia Chirurgica, oder Lehre von den Wirkungen der in der Wundarzney gebräuchlichen Heilmitteln.

Plenk, Auswahl der chirurgischen Arzneymitteln nebst einem Verzeichniß der Werkzeuge und Bandagen.

Bandagenlehre.

Henkel, Anweisung zum verbesserten chirurgischen Verbande.

Instrumentenlehre.

Garangeot, Traktat von den chirurgischen Instrumenten.

Steins, Beschreibung einer Milch oder Brustpumpe.

——— ——— eines neuen Geburtsstuhls.

——— ——— eines Baromacrometers und Cephalometers.

Chirurgische Pathologie.

De la Fay, Anfangsgründe der Wundarzneykunst.

Van Swieten, Erläuterungen de Boerhaavischen Lehrsätze von Erkäntniß und Heilung der Krankheiten.

Chirurgie.

Heisters, große Chirurgie.

Platners, Einleitung in die Chirurgie.

——— Zusätze zur Einleitung in die Chirurgie.

Plenks, Lehrsätze der praktischen Wundarzneywissenschaft.

Lud=

Ludwigs, Anfangsgründe der Wundarzneykunst.

Brambilla, Abhandlung von der Phlegmone und ihren Ausgängen. 2. Th.

Pallas, Chirurgie.

Abhandlung, der königlichen parisischen Akademie der Chirurgie. 3. Th.

Potts, Abhandlungen über verschiedene Gegenstände der Wundarzneykunst. 2. Th.

Bierchen, von den wahren Kennzeichen der Krebsschäden.

Knochenkrankheiten.

Pallas, praktische Anleitung die Knochenkrankheiten zu heilen.

Petit, Abhandlung von den Krankheiten der Knochen.

Kirklands, Bemerkungen über Herrn Potts Anmerkungen von Beinbrüchen.

Posch, von einer Maschin zum Schienbeinbruch.

Andry, Orthopödie oder die Kunst bey Kindern die Ungestaltheiten des Leibs zu verhüten.

Feldkrankheiten.

Bilguers, Anweisung zur Wundarzneykunst in Feldlazarethen.

Bilguers, von dem sehr seltenen Gebrauch, oder der beynahe gänzlichen Vermeidung des Amputirens.

Gesscher, Abhandlung von der Nothwendigkeit der Amputation.

Thedens, Unterricht für die Wundärzte bey Armeen.

Ravaton, Abhandlungen von Hieb, Schuß, und Stichwunden.

Pringels, Beobachtungen über die Krankheiten einer Armee.

Baldinger, von den Krankheiten einer Armee.

Van Swieten, Beschreibung der Krankheiten, welche am öftesten in den Feldlagern vorkommen.

Chirurgische Operationen.

Bertrandi, Abhandlung von den chirurgischen Operationen.

Heuermann, Abhandlung der vornehmsten chirurgischen Operationen.

Henkels, Abhandlung der chirurgischen Operationen.

Augenkrankheiten.

Guerin, Versuch über die Augenkrankheiten.

Saint-Yves, Traktat von den Krankheiten der Augen.

Richters, Abhandlung von der Auszziehung des grauen Staars.

Hellman, vom grauen Staar.

Störks, Abhandlung von dem heilsamen Gebrauch der schwärzlichen Küchenschelle.

Zahnkrankheiten.

Bredmors, Abhandlung von den Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches.

Pasch, Abhandlung von den Krankheiten der Zähne.

Bruner, Einleitung zur Wissenschaft eines Zahnwundarztes.

Venerische Krankheiten.

Astruc, Abhandlung aller Venuskrankheiten.

Plenk, neue und leichte Art den mit der Lustseuche angesteckten das Quecksilber zu geben.

Tode, vom Tripper.

Gerichtliche Wundarzney.

Faselius, von der gerichtlichen Arzneygelährtheit.

Büttners, Anweisung, wie durch anzustellende Besichtigungen ein verübter Kindermord auszumitteln sey.

Die Kunst chirurgische Berichte abzufassen.

Geburtshilfe.

Saxtorf, Erfahrungen die vollständige Geburt betreffend.

Cranz, Einleitung zur Hebamenkunst.

Plenks, Anfangsgründe der Geburshilfe.

Steins, Anleitung zur Gebartshilfe. 2. Th.

Smellie, Abhandlung von der Hebamenkunst.

Levrets, Kunst der Geburtshilfe.

Frieds, Anfangsgründe der Geburtshilfe.

Henkels, Abhandlung von der Geburtshilfe.

Steidele, Lehrbuch von der Hebamenkunst.

Zückert, Diät der Schwangern und Sechswöchnerinen.

—— Unterricht für rechtschaffene Eltern zur diätetischen Pflege ihrer Sauglinge.

Zückert, von der diätetischen Erziehung der entwöhnten und der erwachsenen Kinder.

Chirurgische Beobachtungen.

Le Dran, chirurgische Gutachten.

Acrel, chirurgische Geschichte im Lazareth zu Stockholm angemerkt.

Bilguers, chirurgische Wahrnehmungen in Preusischen Feldlazarethen.

Bromfilds, chirurgische Wahrnehmungen.

Ehrharts, Sammlung von Beobachtungen zur Geburtshilfe.

Geschichte und Versuche einer chirurgischen Privatgesellschaft zu Kopenhagen.

Goulards, chirurgische Werke.

Hagen, Wahrnehmungen zum Behuf der Wundarzneykunst.

Henkels, medicinische und chirurgische Anmerkungen.

Martini, Beobachtungen, welche das Hirn betreffen.

——— Versuche über die Empfindlichkeit der Sehnen.

Meckel, Beschreibung der Krankheit des Herrn Leibarzt Zimmerman.

Leber, vom Gebrauch des Schierlings in der Chirurgie.

Plenks, Sammlung von Beobachtungen über einige Gegenstände der Wundarzneykunst.

Schmuckers, chirurgische Wahrnehmungen. 2. Th.

Störks, Beobachtungen von dem Gebrauch und Nutzen des Schierlings.

——— Abhandlung vom Gebrauch und Nutzen des Brennkrautes.

Theden, Bemerkungen und Erfahrungen zur Bereicherung der Wundarzneykunst.

Bibliothek der Chirurgie.

Richters, chirurgische Bibliothek.

Weiz, Auszüge aus den besten chirurgischen Disputen.

——— neue Auszüge aus Dissertationen für Wundärzte.

Süe chirurgisches Lexicon.

Onomatologia medico-chirurgica: oder Wörterbuch der Zergliederungskunst, und Arzneywissenschaft.

Deut.

Deutsche medicinische Bibliothek.

Naturlehre.

Erxleben, Anfangsgründe der Naturlehre.
——— ——— der Naturgeschichte.
Linne, vollständiges Natursystem mit Erklärungen von P. Müller.

Chemie.

Erxleben, Anfangsgründe der Chimie.

Materia Medica.

Spielmanns, Anleitung zur Kenntniß der Arzneymittel.
Lösecke, Abhandlung von den auserlesenen Arzneymitteln.
Zückert, Abhandlung von den Nahrungsmitteln.
——— Beschreibung aller Gesundbrunnen und Bäder Deutschlands.

Medicinische Pharmacie.

Neues verbessertes englisches Dispensatorium.

Allgemeine Pathologie.

Zimmermann, von der Erfahrung in der Arzneykunst.

Macbrid, systematische Einleitung in die theoretische und praktische Arzneykunst.

Nicolai, Pathologie oder Wissenschaft von den Krankheiten.

Van Swieten, Erläuterungen der Boerhaavischen Lehrsätze von Erkanntniß und Heilung der Krankheiten.

Practische Pathologie.

Störk, medicinische Jahrgänge. 2. Th.

Medicus, Geschichte periodischer Krankheiten.

Millars, Bemerkungen über die Engbrüstigkeiten.

Monro, von der Wassersucht.

Whytts, sämmtliche zur praktischen Arzneykunst gehörige Schriften.

White, Behandlung der Schwangern und Kindbetterinnen.

Zimmermann, von der Ruhr.

Linds, Abhandlung vom Scharbock.

——— Versuch über die Krankheiten denen die Europäer in heissen Climaten unterworfen sind.

Rosensteins, Anweisung zur Kenntniß und Chur der Kinderkrankheiten.

——— Haus und Reißapotheke.

Tissots, Anleitung für den gemeinen Mann in Absicht auf seine Gesundheit.

Tissots,

Tissot, Abhandlungen über verschiedene Gegenstände der Arzneywissenschaft.
——— von der Gesundheit der Gelehrten.
——— von den Krankheiten vornehmer Persohnen.
——— — — ——— die von der Selbstbefleckung entstehen.
Unzers, medicinisches Handbuch.
Home, Grundsätze der Arzneywissenschaft.
Reisers, Unterricht von dem Nutzen der Eicheln in der Dörrsucht.

Von der Pockeneinpfropfung.

Dimsdale, Unterricht von der gegenwärtigen Methode die Kinderblattern einzupfropfen.
Schulz, Unterricht von der Einpfropfung der Pocken.
Störks, Abhandlung von der Einpfropfung der Kinderblattern.

Medicinische Beobachtungen.

Arzneykündige Abhandlungen, herausgegeben von dem Collegio der Aerzte in London.
Medicinische Bemerkungen und Untersuchungen einer Gesellschaft von Aerzten in London 4. Th.
Blochs, medicinische Bemerkungen.
Gesners, Sammlung von Beobachtungen aus der Arzneygelährtheit. 4. Bände.
Home, medicinische Beobachtungen.
Medicus, Sammlung von Beobachtungen aus der Arzneywissenschaft. 2. Th.

Muzels, medicinische und chirurgische Wahrnehmungen.

Pietschens, Geschichte praktischer Fälle von Gicht und Podagra.

Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauch praktischer Aerzte.

Störk, Beobachtungen von dem sichern Gebrauch und Nutzen des Schierlings, Stechapfels, Bilsenkrauts, Eisenhütleins, und der Zeitlosen.

Morgagni, von dem Sitze und den Ursachen der Krankheiten, welche durch die Anatomie sind erforscht worden.

Medicinische Bibliothek.

Murray, medicinische praktische Bibliothek.

Baldingers, Auszüge aus den neuesten Dissertationen über die Naturlehre, Arzneywissenschaft und alle Theile derselben.

Medicinische - chirurgische Bibliothek.

Tyrnau, gedruckt mit dasigen Schriften.

Med.

Plenk

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Plenck, Joseph Jacob von,

Auswahl der chirurgischen Arzneymittel Aus dem Lateinischen übersetzt

Wien 1775

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Med 3475
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11269457-0
VD18 10581758-004